Richtlinie zur Nutzung von KI-Werkzeugen
[Name des Unternehmens]

Passt die eckigen Klammern an, löscht die grauen Hinweise und stimmt die Richtlinie mit Datenschutz, IT und, falls vorhanden, Betriebsrat ab. Keine Rechtsberatung.

Version / gültig ab	[Version] / [Datum]
Verantwortlich	[Stelle, Name]
Abgestimmt mit	[Datenschutz, IT-Sicherheit, Betriebsrat]
Nächste Überprüfung	[spätestens nach einem Jahr]

1 Zweck und Geltungsbereich

> Kurz halten. Wer ist gemeint, welche Nutzung ist gemeint?

Diese Richtlinie regelt, wie Beschäftigte von [Unternehmen] KI-Werkzeuge für ihre Arbeit nutzen. Sie gilt für alle Beschäftigten, Auszubildenden und Praktikanten sowie für externe Personen, die in unserem Auftrag mit unseren Daten arbeiten.

Wir wollen, dass KI unsere Arbeit erleichtert. Diese Richtlinie soll dabei helfen, sie sicher, rechtmäßig und mit Verstand einzusetzen. Ausprobieren ist ausdrücklich erwünscht, innerhalb der Regeln unten.

2 Grundregeln

> Die wichtigsten Regeln auf einen Blick. Diese Seite ist die, die alle lesen.

Firmenkonto	Für die Arbeit nutzen wir nur freigegebene Werkzeuge mit Firmenkonto, keine privaten Konten.	☐ gilt
Daten-Ampel	Welche Daten in welches Werkzeug dürfen, steht in Abschnitt 4. Im Zweifel nur öffentliche Daten.	☐ gilt
Prüfen	Wer ein KI-Ergebnis weitergibt, hat es geprüft und verantwortet es wie eigene Arbeit.	☐ gilt
Mensch entscheidet	Entscheidungen über Menschen trifft immer ein Mensch, nie die KI allein.	☐ gilt
Fragen und melden	Bei Unsicherheit fragen wir die Ansprechperson. Fehler melden wir sofort, ohne Angst vor Strafe.	☐ gilt

3 Freigegebene Werkzeuge

> Nur hier eingetragene Werkzeuge sind freigegeben. Für jedes: Firmenkonto, Auftragsverarbeitungsvertrag, Training auf Eingaben abgeschaltet, Verlauf geregelt. Die Liste wird bei jeder Änderung aktualisiert.

Werkzeug	Konto und Vertrag	Erlaubte Datenklassen	Wofür	Ansprechperson

4 Daten-Ampel

> Ordnet jede Information einer Klasse zu, passt die Klassen an eure Informationsklassifizierung an und ergänzt Beispiele aus eurem Haus. Gelb heißt: nur mit dokumentierter Freigabe durch Datenschutz, etwa nach Datenschutz-Folgenabschätzung.

Datenklasse	Beispiele bei uns	Frei verfügbares Werkzeug	Freigegebenes Firmenkonto	Interne Plattform
Öffentlich	Website-Texte, Pressemitteilungen, veröffentlichte Produktinfos	**erlaubt**	**erlaubt**	**erlaubt**
Intern	Protokolle, interne Anleitungen, Entwürfe ohne Kundendaten	**nie**	**erlaubt**	**erlaubt**
Vertraulich	Angebote, Verträge, Kalkulationen, Konstruktionsdaten	**nie**	**nur mit Freigabe**	**erlaubt**
Personenbezogen	Kunden- und Beschäftigtendaten, E-Mails mit Namen	**nie**	**nur mit Freigabe**	**nur mit Freigabe**
Streng geschützt	Gesundheits-, Bewerbungs-, Entgeltdaten, Passwörter, Zugangsdaten	**nie**	**nie**	**nie**

5 Erlaubte und untersagte Einsätze

> Ergänzt je fünf Beispiele aus euren Abteilungen. Die untersagten Punkte in den ersten Zeilen sind rechtlich begründet und sollten bleiben.

Erwünscht oder erlaubt	Untersagt
Texte entwerfen, kürzen, übersetzen	Emotionen von Beschäftigten oder Bewerbern erkennen (Art. 5 KI-Verordnung)
Protokolle und Zusammenfassungen interner Besprechungen	Entscheidungen über Menschen allein durch KI (Art. 22 DSGVO)
Recherche mit anschließender Prüfung der Quellen	Bewerbungen, Leistung oder Verhalten von Beschäftigten mit KI bewerten
Ideen und Gliederungen für Präsentationen	Deepfakes realer Personen, ungekennzeichnete KI-Bilder in der Werbung
[Beispiel aus eurem Haus]	KI-Ergebnisse ungeprüft an Kunden oder Behörden geben
[Beispiel aus eurem Haus]	[Beispiel aus eurem Haus]

6 Prüfen, verantworten, kennzeichnen

> Regelt, wie geprüft wird und wann gekennzeichnet wird. Gesetzlich nötig ist die Kennzeichnung vor allem bei Deepfakes und bestimmten Texten für die Öffentlichkeit (Art. 50 KI-Verordnung).

Zahlen, Zitate, Quellen und rechtliche Aussagen aus KI-Ergebnissen werden vor der Weitergabe geprüft. Was an Kunden, Behörden oder die Öffentlichkeit geht und aus Anwendungsfällen mit höherem Risiko stammt, prüft zusätzlich eine zweite Person.

KI-erzeugte Bilder, Videos und Audios kennzeichnen wir, wenn sie veröffentlicht werden. Deepfakes realer Personen erstellen wir nicht. Intern weisen wir auf KI-Unterstützung hin, wenn ein Inhalt nicht fachlich geprüft ist.

Formulierung für die Kennzeichnung: „Erstellt mit Unterstützung eines KI-Werkzeugs und von [Name/Abteilung] geprüft.“

7 Urheberrecht, Geschäftsgeheimnisse, Datenschutz

> Rein KI-erzeugte Logos und Texte sind oft nicht urheberrechtlich geschützt (AG München, 13.02.2026). Regeln zur Eingabe interner Informationen gehören zu angemessenen Geheimhaltungsmaßnahmen.

Logos, Marken, Slogans und andere Gestaltungen, die wir schützen oder exklusiv nutzen wollen, gestalten oder bearbeiten wir wesentlich selbst und dokumentieren das.

Fremde Texte, Bilder und Codes geben wir nur in freigegebene Werkzeuge ein, wenn wir sie nutzen dürfen. KI-Ergebnisse prüfen wir vor der Veröffentlichung auf erkennbare fremde Werke.

Geschäftsgeheimnisse und personenbezogene Daten behandeln wir nach der Daten-Ampel. Bei Fragen zum Datenschutz hilft der Datenschutzbeauftragte: [Kontakt].

8 Neue Werkzeuge und Ausnahmen

> Ein kurzer Weg verhindert, dass Werkzeuge ungefragt genutzt werden.

Neue Werkzeuge beantragt ihr formlos bei der verantwortlichen Stelle: wer, wofür, mit welcher Datenklasse. Datenschutz und IT prüfen Vertrag, Datenübermittlung, Einstellungen und Anmeldung. Erfasst das Werkzeug Nutzungsdaten, wird der Betriebsrat beteiligt.

Freigegebene Werkzeuge werden mit Datenklasse und Zweck in Abschnitt 3 eingetragen. Für Pilotprojekte kann die Geschäftsführung befristete Ausnahmen genehmigen, nur mit öffentlichen oder internen Daten.

9 Schulung

> Verbindet die Richtlinie mit eurem KI-Kompetenz-Plan nach Art. 4 KI-Verordnung (Vorlage: marschfahrt.de/blog/ki-kompetenz-pflicht-schulung-artikel-4-ai-act).

Zugang zu KI-Werkzeugen erhält, wer das Grundmodul KI im Arbeitsalltag absolviert hat. Für einzelne Werkzeuge gibt es eine Kurzeinweisung. Schulungen werden im Schulungsnachweis dokumentiert.

10 Fragen, Vorfälle, Verstöße

> Lernorientierte Fehlerkultur: Wer meldet, hilft. Arbeitsrechtliche Folgen nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

Fragen beantwortet [Ansprechperson, Kontakt]. Sind versehentlich Daten in ein falsches Werkzeug gelangt, meldet ihr das sofort an dieselbe Stelle und an den Datenschutzbeauftragten, damit wir reagieren können.

Versehen sind Anlass zum Lernen. Vorsätzliche oder grob fahrlässige Verstöße können arbeitsrechtliche Folgen haben.

11 Überprüfung und Inkrafttreten

> Die Liste in Abschnitt 3 ändert sich oft, der Rest selten.

Diese Richtlinie gilt ab [Datum]. Sie wird mindestens jährlich und bei neuen Werkzeugen oder Rechtsänderungen überprüft. Änderungen an Abschnitt 3 nimmt die verantwortliche Stelle vor und gibt sie bekannt.

12 Kenntnisnahme

> Bei Einführung von allen Beschäftigten mit KI-Zugang bestätigen lassen, auch digital.

Ich habe die Richtlinie zur Nutzung von KI-Werkzeugen gelesen und verstanden.

Name, Abteilung	Ort, Datum, Unterschrift